

Wiesbadener Tagblatt.

No. 298. Dienstag den 18. December 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Januar f. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Wittwe des H. Domänenbaumeisters Wolf, Johanne geb. Balzer, und deren Kindern von hier gehörige, in der Lannusstraße dahier zwischen Georg Walther und Wittwe Traun belegene dreistöckige Wohnhaus nebst ein- stöckigem Hintergebäude, sowie 32 Ruthen 51 Schuh Garten in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 11. December 1860. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Beifuhr von circa 60 Klastern buchen Echeholz und 1200 Stück Wellen für die städtischen Schullokalen, das Rathhaus, Acciseamt, Leichenhaus u. pro Winter 1861/62 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 17. December 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird der Nachlaß des dahier verstorbenen Buchbindergesellen Arnold Meißner aus Minden in guten Kleidungsstücken, einer silbernen Taschenuhr, einem Koffer u. bestehend in hiesigem Rathhause versteigert.

Gleichzeitig kommt eine Anzahl Frauenkleidungsstücke zur Versteigerung.
Wiesbaden, den 12. December 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12339 Coulin.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 18. December, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Commode und 1 Tisch,
 - b) 1 vollständiges Bett,
 - c) 2 vollständige Betten, 1 Commode, 1 Canape, 1 Tisch, 1 Sopha und 1 Wanduhr,
 - d) 1 Commode, 1 Bett, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Standuhr, 1 Porträt und 1 Küchenschrank,
 - e) 2 vollständige Betten, 1 Commode, 1 Consol und 1 Tisch,
 - f) 1 silberne Anferuhr mit dergl. Kette, 1 Sopha und 1 Tisch
- versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1860.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Mittwoch den 19. December, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier

- 1 Pferd, 1 Wagen und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1860.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Schulgeld.

Das Schulgeld für das laufende Wintersemester wird von heute an erhoben, und werden die betreffenden Eltern und Vormünder zur baldigen Einzahlung hiermit aufgefordert — mit dem Bemerkten, daß je nach Belieben das ganze Semester auf Einmal gezahlt werden kann, oder auch die eine Hälfte jetzt, die andere Hälfte am 21. Januar 1861.
 Wiesbaden, 17. December 1860. Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Hente Dienstag den 18. December,
 Vormittags von 9 bis 11½ Uhr, Vergebung der Lieferung von Fleisch, Spezereien etc., sowie Versteigerung der Knochen und Kartoffelschalen, in dem Militärhospitale dahier. (S. Tgbl. 292.)

Vormittags 10 Uhr,
 Versteigerung verschiedener Gegenstände in dem Artillerie-Casernenhofe dahier. (S. Tgbl. 290.)

Für die Christbescherung in der Kleinkinderschule ist weiter eingegangen:
 an Geld: von Hrn. Landesbischof W. 2 fl., von einem früheren Schüler der Anstalt 30 fr., von Frau J. Bertram 3 fl. 30 fr., von einem Ungenannten durch die Post 5 fl., von einer Ungenannten 1 fl. 45 fr., von einer Ungenannten 25 fl., von einer Ungenannten 2 fl., von Frau Buschmann 2 fl., von Frau Rufus Walther 5 fl., von Madame Fearon 5 fl., von Herrn Dambmann 15 fl., von Frä. Ph. D. 2 fl. 20 fr., von Frau B. 2 fl. 20 fr., von Frä. v. Bestel 2 fl., von Frau Ph. S. 1 fl., von C. W. 2 fl., von Frau H. Keller 1 fl. 45 fr., von F. K. 2 fl. 42 fr., von einem Ungenannten 2 fl. 42 fr.;

an sonstigen Gegenständen: von Frau G. L. ein Röschchen, 3 Paar Strümpfe, 2 Schürzen, 2 Halstücher und 6 Taschentüschchen, von Frau Obristl. v. B. 14 Ellen Kattun, von Frau v. Bismark Baumwollbieder zu einem Kleid und 4 Paar Strümpfe, von Frä. v. Breidbach Baumwollbieder zu einem Kleid und 3 Halstücher, von einer Ungenannten Druckkattun zu einem Kleidchen, von Frau Ph. L. verschiedene Reste Baumwollbieder und Baumwollzeug und einige Nützen, von einer Ungenannten ein Korb Äpfel, von Frau L. Ader Lichter zu den Christbäumen.

Mit herzlichem Dank bescheinigt den Empfang genannter Gaben
 329 Der Vorstand.

Karl Döring Wittwe, Goldgasse 14,

empfiehlt auf bevorstehende Festtage ihr reichassortirtes Lager von **Kinder- spielwaaren**, als: Pferde auf Wiegen und Rädern, Wägen mit und ohne Pferde, stark gearbeitet, Werkzeugkasten, Baukasten, Theater, Kaufläden, Küchen mit Einrichtung, Hauptwägen, Puppenzimmer, Möbel, Puppentöpfe und Gestelle; Kochherde, Kupfer, Zinn, Blech und Porzellan zu Kücheneinrichtungen; Flinten, Säbel, Trommeln, Trompeten; große Auswahl in Schachtelwaaren und sonst noch vieles — und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusicherung billiger Bedienung. 12114

Wollne Kleiderzeuge, Kattun, Gedrucks, Doppelhawis und Lächer, Foulards und leinene Taschentücher sehr billig bei
 12842 L. S. Reisenberg, Langgasse No. 30.

Rahmen, Fassungen, Portrait-Etuis und Portfeuillewaaren in schönster Auswahl und wird das Einrahmen von Photographien, Bildern und sonstigen Gegenständen bestens besorgt.
 12843 Geb. Thilo, Metzgergasse No. 23.

Alexis Fried. Bayenberg, Gold- und Silberarbeiter,
empfehlte seine Gold- und Silberwaaren unter billiger und reeller Bedienung,
sowie sein schon bekanntes Lager in nicht ächtem Silber, welches aber an
Aechtheit so ähnlich ist, daß es kaum unterscheidbar ist, als: Theemaschinen,
Brodförbe, Huilliers, Weinkühler, Zuckerdosen, Theekannen, Rahmkännchen,
Präsentirteller, Tafel- und Handlächter, Löffel, Gabeln und Messern ic.
Der Laden befindet sich jetzt neben der L. Schellenberg'schen Hof-Buch-
handlung, Langgasse No. 33. 12063

Beim Unterzeichneten sind die gewünschten **Graeta Polycolor**
(farbige Oelfreide-Stifte) nebst den Zeichen-Vorlagen und Scha-
blonen soeben eingetroffen.

Um diese Stifte der Jugend zugänglicher zu machen, hat die Fabrik die
Preise bedeutend herabgesetzt.

Es empfiehlt sich

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 14. 12344

Für Weihnachten!!

12345

Die Antiquarische Buchhandlung von
L. Levi, Langgasse No. 31,
empfehlte ihr reichhaltiges Lager:

Deutsche, französische und englische Classiker
und Romane,

Die beliebtesten, zu Geschenken sich vorzüglich
eignenden Miniaturausgaben,

Französische, englische und italienische Wörter-
bücher,

Deutsche, französische und englische Jugend-
schriften und Bilderbücher für Kinder jeden
Alters in reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen.

Heidelberger Kunstmehl No. 00 in Original-Säcken billigt,
feinsten Biscuit-Vorschuss 1 fl. 4 fr. per Kumpf,
Schmelzbutter 27 fr. per Pfund, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat,
12346 billigt bei **Sch. Philippi,** Kirchgasse 26.

Goldgürtel und Agraffen, Federschleifen und Manchetten, gestickte Damen-
cravatten, weiße und schwarze Aermel und Aermelstoffs, gestickte Kragen
mit Aermeln, empfiehlt in reicher Auswahl
12347 **W. Földner Wtw.** am Kranz

Lederleinen in halben Stücken, Hausmacherleinen und fertige Hemden in
großer Auswahl. Eine große Parthie Westen, Halsbinden und Slips unter
dem Fabrikpreis bei **L. S. Neisenberg,** Langgasse No. 30. 12342

Ein **Borderplatz** der 2. Manggalerie ist abzugeben. Näheres
in der Expedition. 12338

Christbäume von 1 bis 10 Fuß Höhe sind zu haben bei
12348 **Reinhard Bachert,** Röderstraße 9 und auf dem Markt.

Einladung zur Subscription

auf

Das Buch der Welt

Jahrgang 1861.

in 12 Heften à 30 fr.

und einem Pracht-Stahlstich als Prämie.

Das erste Heft für 1861 ist bereits eingetroffen und steht, sowie die Prämie, zur gefälligen Einsicht mit Vergnügen zu Diensten.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Biebrich (Mainzerstraße).

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist.

Jacob Ott.

12349

Guter alter Vorschuß per Rumpf 1 fl.

auf der Neumühle.

12350

H. Roth, Heidenberg No 17,

empfiehlt sein Lager in allen Gattungen Schuhen, Zengstiefeln, Herrnstiefeln und Schuhen, starken rindblebrenen Manns- und Knabenschuhen, besetzten Winter- und Wendelschuhen, und mache noch besonders auf eine schöne Auswahl Herrn- u. Damenpantoffeln in Plüsch, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, aufmerksam.

12351

Sehr gute Neuwieder, sowie ord. Lebkuchen bei

Osw. Reisiegel, Kirchgasse 26.

Alle Sorten Liqueure in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen billigt bei

12337

W. Weitz, Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

Ein Kindertischchen mit Stühlchen ist für 5 fl. zu verkaufen Wilhelmstraße 20 a Parterre.

12352

Ein brauner Porzellanofen, fehlerfrei, wird sehr billig abgegeben Mühlgasse No. 8.

12353

Die Hälfte von zwei Sperrsit-Abonnements werden monatweise oder für die ganze Saison abgegeben. Näheres Erped.

12354

Ein runder Sessel, ein Consolschrank und ein Plattofen ist zu verkaufen untere Metzgergasse 34.

12355

Meliss per Pfund 18 fr., 19 fr. im Gut, empfiehlt billigt

12337

W. Weitz, Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10.

12356

Stearinlichter per Pfund 28 fr., 30 fr. und 32 fr. bei

12337

W. Weitz, Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

12357

Cursaal zu Wiesbaden. 12357

Mittwoch den 19. December 1860, Abends 7½ Uhr.

Unter hoher Protection Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzess
Emil Wittgenstein.

Zum Besten einer bedrängten Familie.

Grosses

VOCAL- & INSTRUMENTAL-CONCERT

gegeben von

August Wilhelmj,

Schüler des Herrn Concertmeisters Fischer,
unter gefälliger Mitwirkung

der Frau Schott, geb. von Braunrasch, aus Mainz, der Fräulein
Lehmann, der Fräulein Tipka und des Herrn Schneider von dem
hiesigen Hoftheater, des Herrn Hill aus Frankfurt a. M. und der
Capelle des Herzoglichen zweiten Regiments unter Leitung des
Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Die Clavierbegleitung wird Herr Pallat übernehmen.

Das Nähere bringt das Programm.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 1 fl. 30 kr. — Nichtreservirte Plätze à 1 fl.

Billets sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei Mad.
Sanzio im Curhause und Abends an der Casse zu haben.

Nach dem Concerte findet Beförderung nach Mainz statt.

Die erwartete Sendung billiger weißer ächt
leinenen Taschentücher ist angekommen.

August Roth,

12358

untere Webergasse No. 48.

Ausgesetzt zum Weihnachtsverkauf

zu herabgesetzten Preisen:

Napolitain,

Poil de Chèvre,

Carr. Thibet,

Kattune und

Shawls.

Moritz Mayer, Markt No. 11.

Schulgasse No. 2 sind schöne Rüffe per 100 6 fr. und mehrere Birnfel
schöne Aepfel zu haben.

12360

Vorzügliches neues Obstfrucht bester Qualität per Pfund 12 fr., bei Abnahme über 5 Pfund billiger, ist angekommen bei

Rosina Thoma in Viebrich. 12361

Heidenberg No. 51 sind **Nüsse** zu haben. 12362

Römerberg 36 sind **Borsdorfer** und andere **Äpfel** zu haben. 12362

Häfnergasse 11 sind mehrere Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 12363

Schachtstraße 22 sind mehrere Sorten gute **Äpfel** per Kpf. 8 fr. zu haben. 12364

Steingasse No. 4 sind **Nüsse** zu haben. 12365



Ein einjähriger braun und grauer **Pinscher** mit abgeschliffenen Ohren und Schwanz hat sich am Freitag Morgen verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung; vor dessen Antauf wird gewarnt. Heinrich Müller, Bäckermeister. 12366

Man bittet, das **Heind**, gezeichnet entweder H. H. oder E. H., welches im Badhaus zur Reite verwechselt wurde mit dem Namen W. C., in der Burgstraße 12 im vierten Stock bei Frau Böttchen abzugeben. 12367

Sonntag Abend wurde in der Nähe der Eisenbahn ein **Muff** gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr in der „Weissen Taube“ zurückerhalten. 12368

Ein Mädchen verlor am Samstag Abend in der Webergasse, beim Austragen von Wasche einen weißen **Mermel**, den man Römerberg No. 9 abzugeben bittet. 12369

Stellen = Gesuche.

Eine evangelische, von ihrer vormaligen Dienstherrschaft als brav, treu, fleißig und willig empfohlene Hausmagd sucht auf Weihnachten Dienst in einer kleinen Haushaltung. Näheres Erped. 12319

Ein ordentliches Mädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres Erped. 12323

Eine gute Köchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres große Burgstraße 14. 12324

Als Weißzeugeschleiferin in einem Gasthose wird ein gefestiges zuverlässiges Frauenzimmer gesucht. Näheres in der Expedition. 12278

Gesucht wird eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die auch Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Erped. 12287

Ein Hausmädchen, das auch kochen kann, wird gesucht Lannusstraße No. 15 bei Fremden. 12370

Zwei reinaliche Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen und bürgerlich kochen können, suchen auf Weihnachten oder 8 Tage später passende Stellen. Näheres Neßberggasse 26 eine Stiege hoch. 12371

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres Dohheimerweg No. 6. 12372

Eine evangelische Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. Wo, sagt die Erped. 12373

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht, Liebe zu Kindern hat, sucht auf Weihnachten oder 2 Wochen später eine Stelle. Näheres bei Commissionär Bender, Lannusgasse No. 47. 12374

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt, sucht auf einer Schreibstube vorläufig ohne Lohn Beschäftigung. Näheres Erped. 12375

Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit Bedienter war, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Erped. 12376

2000 bis 10,000 fl. sind stündlich auszuliehen bei Friedrich Schaus, Marktstraße 42. 12377

Es liegen fünfhundert Gulden bei Philipp Schild 2r von Wilhelm Gabel von Bierstadt gegen Versicherung zum Ausleihen bereit. 12378
150 fl. sind gegen gerichtliche Eicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12379

Kunntredche glückliche Naas!!!! 12380

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine geliebte Gattin, **Henriette**, Samstag den 15. d. 3¹/₂ Uhr nach langen und schweren Leiden in dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag um 3¹/₂ Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Der tiefbetrübte Gatte:

12381

Conrad Pfannmüller, Schneidermeister.

Das fromme Ehepaar.

(Schluß aus No. 295)

„Ja, er ist unser Sohn nicht mehr,“ bestätigte der Vater. „Wir haben von nun an nur noch ein Kind.“

Die Züge der Tochter veränderten sich auch nicht um das Geringste. Dasselbe sanfte Lächeln blieb auf ihnen stehen, als ob diese Nachricht gar keinen Eindruck auf sie machte. Doch konnte man aus einem schnellen Blick ihrer Augen sehen, daß sie nicht ganz so theilnahmslos war, als sie schien. Sie fand es jedoch nicht für nöthig, oder für passend, länger auf diesem Thema zu verweilen; vielleicht weil sie längst schon auf ein solches Resultat gerechnet hatte, vielleicht auch, weil sie nicht merken lassen wollte, wie sehr dasselbe ihren Wünschen entsprach.

„Wißt Ihr schon,“ fragte sie plötzlich abbrechend, „daß der Neffe des Herrn Price, der junge Marc Price, heute von Californien angelangt ist?“

Die Eltern des Mädchens waren wie vom Donner gerührt. Die Mutter stieß einen heftigen Schrei aus; der Vater aber seufzte, die Augen gen Himmel verdrehend, tief auf. „Und du kannst so ruhig dabei sein, wo doch die Zukunft dieses Erben alle unsere Hoffnungen, uns bei der großen Erbschaft zu theilhaben, über den Haufen stürzt?“ setzte er endlich, fast händeringend, hinzu.

„Unsere Hoffnungen über den Haufen stürzt, sagst du?“ erwiderte die Tochter, den Mund zu einem freundlichen, obwohl halb spöttischen Lächeln verziehend. „Du täuschst dich, Vater, ich habe ihn ja selbst verschrieben oder war wenigstens die Hauptmitursache seiner Hierherkunft.“

„Du?“ rief die Mutter, das eine Auge, das ihr noch geblieben war, weit aufreißend. „Du, Nun da werde der Teufel daraus flug.“

„Ja, ich,“ war die weidlich klingende Antwort, „ich hab's gethan und weiß wohl, warum ich's gethan habe; denn ich werde den jungen Marc Price heirathen, wenn Ihr nichts dagegen habt. Dann bin ich ja Haupterin, Universalerbin und nicht bloß Legatärin.“

Sanft und ruhig war der Ton, mit dem sie diese wichtige Neuigkeit meldete. Lächelnd, und fast gleichgültig war ihr Gesichtsausdruck, als ob es etwas Alltägliches wäre, was sie so eben verkündete. Ganz anders aber war die Wirkung, welche ihre Worte auf die beiden Alten machten. War nämlich der Schrecken des alten Sündenpaars vorhin groß gewesen, so war ihr jetziges Staunen noch viel größer, und bald machte Letzteres der mildesten Freude Platz.

„Du wirst Frau Marc Price werden?“ rief die Mutter, indem ihr Auge vor Gier funkelte. „Du eine der reichsten und angesehensten Frauen New-Yorks? Aber ist denn auch Alles schon in Richtigkeit? Und wie hat es sich denn so schnell gemacht?“

„Es ist noch gar nichts in Richtigkeit,“ lächelte nun wieder die Tochter.

„Noch gar nichts hat sich gemacht; aber Herr Marc Price wurde mir als ein unverdorbenener, unschuldiger Jüngling geschildert, der von der Schlechtigkeit der Welt noch gar nicht gelitten hat, und da habe ich mir vorgenommen, ihm zu gefallen. Es hat mich noch jeder geliebt, dem ich gefallen wollte; Herr Marc wird mich auch lieben und diesmal wird aus der Liebe eine Heirath entstehen.“

„Aber, Mädchen,“ entgegnete der Vater, „wenn er dich nicht wollte, oder wenn er schon eine Geliebte hätte! Du spielst ein gefährliches Spiel!“

„Aber er hat bis jetzt keine Geliebte,“ versetzte die Tochter mit ziemlichem Nachdruck in der Stimme. „Ich habe vorher die genauesten Berichte eingelesen, ehe ich dahin wirkte, daß ihn sein Oheim kommen ließ. Und nun er da ist, soll er mich lieben und soll mich heirathen, denn ich will es so.“

Diese letzten Worte sprach sie mit solcher Bestimmtheit und ein so unheimliches Feuer leuchtete dabei aus ihren Augen, daß man glaubte, auf einmal ein ganz anderes Wesen vor sich zu haben. Es dauerte jedoch nur einen Augenblick, so war der Ausdruck ihres Gesichtes wieder der alte und es lag wieder jene sanfte, zärtliche Frömmigkeit darin, von der wir oben gesprochen haben.

„Ihr wißt nun, was ich bezwecke,“ fuhr die Tochter nach einer Pause fort. „Ich will den alten Price ganz beerben. Ich habe mein Ziel noch nie verfehlt und werde es auch diesmal erreichen. Es wäre des jungen Marc eigener Schade, wenn er mir im Wege stehen wollte; aber er scheint mir ein guter, unschuldiger Junge zu sein, und wir werden ein treffliches Paar abgeben. Vergiß nicht Mutter, wenn du mich besuchst, nur in ehrbarer schwarzer Kleidung zu erscheinen und besonders hüte dich vor dem Fluchen. Du, Vater, wirst nicht unterlassen, eine weiße Halsbinde zu tragen und Handschuhe. Ihr stellt nämlich ein paar brave, alte Bürgersleute vor, welche durch Fleiß und Sparsamkeit zu Einigem gekommen sind und besonders einen Hauptstolz darein setzten, ihre einzige Tochter so sitzsam und ehrbar als möglich erziehen, aber zugleich auch sie so sorgfältig ausbilden zu lassen, als es nur irgend thunlich war. Dies behaltet fest in Eurem Sinn. Herr Marc darf Euch unter keiner Bedingung von einer andern Seite kennen lernen, so lange wir nicht verheirathet sind. Aber nun muß ich gehen. Es wird sonst zu spät. Gute Nacht und vergesst meine Vorschriften nicht.“

„Aber, Kind, es ist dunkle Nacht und so allein..., soll ich dich nicht begleiten?“ fragte die Mutter.

„Ich habe Sammy bei mir,“ erwiderte die Tochter ruhig. „Er erwartet mich unten neben der Kirche.“

„Sammy hast du bei dir,“ rief die Mutter erschrocken; „so unvorsichtig kannst du sein? Wenn nun Herr Marc etwas davon erführe?“

„Oh, Sammy ist ein guter Bursche,“ erwiderte Karlein mit einem wolüstigen Lächeln um den üppigen Mund. „Ich kann ihn jetzt nicht gleich fortschicken, und will es auch nicht. Wer weiß, zu was er mir noch nützen kann! Aber er gilt natürlich nicht als mein Liebhaber im Hause, sondern als mein Vetter und nächster Anverwandter, und er weiß seine Rolle vortrefflich zu spielen. Man sollte gar nicht glauben, daß der schwarze Patrik sein Vater ist, so manierlich weiß er sich unter meinen Händen zu benehmen.“

Mit diesen Worten verabschiedete sie sich, um sich in ihre Behausung zu begeben; ihre würdigen Eltern aber blieben noch lange wach und besprachen bis in die späte Nacht das wichtige Ereigniß der künftigen Heirath ihrer Tochter mit Marc Price. Des Sohnes, der ehrlich werden wollte, gedachten sie mit keinem Worte mehr.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 298) 18. December 1860.

Uhren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein wohl assortirtes Lager in goldenen Chronometern, goldenen und silbernen Anker- und Cylinderuhren für Damen und Herrn im Preise von 16 fl. bis 200 fl.; ferner eine reiche Auswahl direkt von Paris bezogene Bronze- und Porzellanuhren mit feinen Werken im Preis von 25 fl. bis 100 fl., dann Schwarzwälderuhren mit Porzellanschild, ganz kleine Rippuhren; ferner Westenketten in Gold, Silber und Neugold (Talmi or); auch goldene und silberne Uherschlüssel.

Alle oben genannten Artikel verkaufe ich unter eigener Geschäfts-Garantie, nicht Gewerbefreiheits-Garantie, die sich bloß auf fremde Hände verlassen muß.

J. W. Rommershausen, Uhrmacher,
11852 Langgasse No. 9.

Eduard Wagner, Musikalienhändler,
Launusstraße No. 25,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von **Musikalien** dem verehrl. Publikum zur gef. Abnahme bestens. 12326

Frisch angekommen empfiehlt Unterzeichneter auf bevorstehende Weihnachten billigt: neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Maronen, Drangeat, Drangen, Citronat, Citronen, Selter'schen Punschsyrop, Arrac, Rum und Cognac.

J. K. Lombach in Dieblich. 443

Große Weihnachtsausstellung

Gallusstraße No. 10 in Frankfurt a. M.

Unser Lager in allen möglichen Gegenständen für Gas- und Kerzenbeleuchtung, von den gewöhnlichsten Lampen bis zu den reichsten Lüstern, und den neuesten Kunstauswaren, in Bronze, Composition, Zink und Eisenguss, hat sich mittelst persönlichen Einkaufs in Paris sehr erweitert und enthält nun auch Moderaturlampen, Pendules, feine Holzschnitzereien, Galanteriewaaren in Holz, Leder, Bronze, Cristall, Elfenbein und Bernsteine, auch namentlich Toilette-Artikel, als Parfümerien, Fächer, Ballbücher, Flacons, Boites de bijoux, Kleiderverzierungen, Kleiderhalter und eine Menge anderer Luxusgegenstände, Fantasie- und Nippsachen in reicher Auswahl: Alles zu festen billigen Preisen, welche an jedem Gegenstande ersichtlich sind.

406 **C. W. Beyer Wittwe Waarenlager.**

Zwei ächte junge Rattenfänger sind zu verkaufen. Näh. Exped. 11979

Schmelzbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung
12224

F. P. Schmitt, Tannusstraße No. 17

Frische Ostender Austern, sowie russischen und Elb-Caviar

bei Chr. Ritzel Wittwe. 10506

Frische Austern und Caviar

10406

bei C. Aker.

12035

Jean Geismar,

Gasse der Lang- und Webergasse,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Lager in feinen Galanterie-
waren auch dieses Jahr wieder durch eine

Weihnachts-Ausstellung

bedeutend vergrößert hat, und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Feuerzeuge, Zahnstocher und Cigarren-Etuis, Briestaschen,
Lesepulte, Wandtaschen, Schlüsselschränke, Kalender, Thermometer,
Lichtschirme, Thee-, Taback- und Cigarrenbehälter u. und zu
diesen Gegenständen passende

Fertige Stickereien

in allen Größen, sowohl für Sophasissen als Ofenschirme, Cessel
und Teppiche in reicher Auswahl bei

G. L. Neuendorf, Kranzplatz.

P.S. Um zu räumen erlasse eine größere Partie Kapuzen,
Portmonnaie, Wandtaschen und sonstige Etuis unterm Einkaufs-
preis. Der Obige. 12000

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei
wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Eck der Metzger- und Goldgasse No. 18.

Fr. Weismüller, Hochstätte 12,

empfiehlt alle Arten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe und Stiefel
in Leder wie in Lasting, von den kleinsten bis zu den größten, wobei
Damensiefelchen von 2 fl. 30 fr. bis zu 5 fl. 30 fr.; ferner mein Lager
in französischen Holzschuhen von allen Größen unter dem Fabrikpreis, sowie
alle Arten Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen für Kinder von 24 fr. an.

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

in stets schönster Auswahl bei

C. Leyendecker & Comp.

Andreas Flocker empfiehlt Weihnachtslichter und Wachs-
stöcke, sowie kleine bunte Papierballons zur Illumination von
Christbäumen.

No. 1. Ellenbogengasse No. 1

ist unübertroffene Kunsthefe ständig zu haben bei

12327 **J. Haberstoch.**

Jacob Jung, Langgasse No. 28,

empfiehlt sein Lager in (Schloßmacher'schen) Moderateur-Lampen, sowie alle Arten andere Lampen, Ofenschirme, Präsentirteller, Brodkörbe, Vogelfäße und viele andere Artikel in lackirtem Blech und Messing. Auch wird daselbst eine Partie Gasschirme unter dem Einkaufspreis abgegeben. 12328

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrup

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
1 Thaler.

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,

Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler**. 12341

A t t e s t.

Seit einigen Jahren litt ich an heftigen Brustschmerzen; alle angewandte Arznei war vergebens, als ich auf Anrathen anderer Leute mir von Herrn Louis Braun $\frac{1}{4}$ Flasche Brustsyrup, bezogen von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, kaufte. Dieser Syrup hat mir beim ersten Gebrauch gleich die besten Dienste geleistet und meine Schmerzen stark gelindert, so daß ich jetzt kräftig meine Birttschaft bestreiten kann. Diesen Syrup kann ich daher ähnlich Leidenden auf das Gewissenhafteste empfehlen.

Kelbassen, Kreis Ortelsburg, den 7. März 1860.

Michel Schulz, Ackerwirth.

Ich erlaube mir meine selbst fabricirten Chocolade in diversen Sorten bestens zu empfehlen.

G. L. Hetzel, Louisenstraße. 12329

Zinnfand in Original-Tonnen billigt bei

J. K. Lembach in Biebrich. 443

Heinrich Berges, Wiebgergasse 31, 12250

empfiehlt seine selbstverfertigten Schuhmacherarbeiten in großer Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, von den kleinsten bis zu den größten.

Biscuitvorschuß

von bekannter Güte per Kumpf 1 fl. 4 kr. empfiehlt

12313

E. Hahn am Uhrthurm.

Eine große Auswahl **Talmi-Uhrketten**, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35. 12179

M. Harzheim in Biebrich,

empfiehlt sein wohl assortirtes Spielwaaren-Lager, sowie Puppen und Puppengestelle auf bevorstehende Weihnachten zu den billigsten Preisen.

NB. Auch seine BUCKSKIN- und Glacehandschuhe für Herren und Damen ebenfalls billig. 12209

Das schönste Geschenk für Kinder! Herzblättchens Zeichenmappe.

Vorlagen zum Nachzeichnen.

2 Hefte à 22 fr., eignen sich ganz vorzüglich, die Kinder an den langen Winter-Abenden angenehm zu beschäftigen und haben daher überall unterschiedenen Beifall gefunden.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34.

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in ächten, deutschen, französischen und englischen Parfümerien, bestehend in: Seife von 5 fr. bis zu 1 fl. 30 fr., Pomade von 20 fr. bis zu 2 fl. 42 fr., Odeur von 24 fr. bis zu 11 fl., Cosmétique von 6 fr. bis 1 fl. 18 fr. Mehrere Sorten Wasser für die Haare zu reinigen und zu stärken, Wasser zur Verschönerung der Haut. Alle Sorten Poudre, sowie Schminke, haarfärbende Tinkturen.

Haar-, Kleider-, Nagel- und Zahnbürsten,

Schildkrotz-, Frisir- und Aufsteckkämme,

Horn-, Gaultschuck- und Elfenbein-Kämme,

Schwämme und sonstige Toilettegegenstände.

12176

Cölnisches Wasser von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülicherplatz.

Anzeige.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager feiner Holzschmuckereien, eigener Fabrik, bestehend in Rahmen aller Art, photographische Albums, Schreibmappen, Briefstreicher, Federhalter, Handschuhkasten, alle Arten Schreibzeuge, Salatlöffel etc. Alles nicht Vorräthige wird auf das pünktlichste sogleich angefertigt. Zugleich bringe ich meine früher geführten Waaren, welche ich, um damit gänzlich zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise abgebe, in empfehlende Erinnerung.

12294

M. Sonn, neue Colonnade No. 40—41.

Amethyst-Schmuck-Gegenstände,

sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken, sind billig zu haben bei

C. Bonacina,

neue Colonnade No. 35.

12172

Täglich frische Lebkuchen

12290

bei **Saueressig, Römerberg 9.**

Römerberg No. 7. **D. Schüttig** Römerberg No. 7.

empfiehlt sein Lager in Schuhen und Stiefeln, als: feine Blüschpantoffeln mit Fries gefüttert, gedruckte Filzpantoffeln mit Ledersohlen und Besatz, grane und schwarze Filzschuhe und Stiefel, Wendelschuhe und Birmaesener Pantoffeln, sowie noch alle Sorten Schuhe und Stiefel in Leder, Lasting und Stramin, aber nur sehr billig.

12271

L. Faust, Spengler, fl. Burgstraße,

empfehlte sein Lager in lackirten Blech-, Messing- und Weißblech-
waaren. Zu gleicher Zeit empfehle ich den Rest meiner Pariser Modes-
rateurlampen, sowie meine englische Waare in Britannia-Metall, Caffee-,
Thee- und Milchkannen, Eß- und Vorlegelöffel u. um damit zu räumen
zum Einkaufspreis. 12288

Dom. Sangiorgio,

Webergasse No. 9, 1258

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß sein Waa-
renlager zu den bevorstehenden Festtagen aufs
Vollständigste assortirt und mit den allerneuesten
Gegenständen jeder Art, die sich ganz besonders
zu Geschenken eignen, reichlich ausgestattet ist.

Alle Sorten Weihnachtsconfect

vollständig und schön assortirt empfiehlt

12247

Gottlieb, Conditor, Mühlgasse.

Gummischuhe

für Herrn 1 fl. 30 fr., 2 fl. 20 fr., acht englische Prima-Qualität 3 fl.,
für Damen 1 fl., 1 fl. 24 fr., acht englische, sehr leicht, 1 fl. 48 fr., für
Mädchen 1 fl., Kinder 48 und 54 fr., **Wolfschuh** mit Gummisohlen
und Besatz 1 fl. 20 fr. das Paar, sowie **Castorstiefel**, warm gefüttert,
11267 empfiehlt **G. Schäfer**, Schuhmacher, Sonnenbergerthor 4.

Tanzunterricht.

Donnerstag den 27. December beginnt der zweite Tanzkursus. Diejenigen
Herren und Damen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich
baldigst bei mir melden, Steingasse No. 33.

Ph. Schlott, Tanzlehrer. 12197

Anzeige, besonders für Schneider.

Häfnergasse No. 18 sind alle Sorten Futterstoffe zu haben, als Cassinet
in allen Farben, Orleans in schwarz und farbig, Lamas sehr billig, schwarze
und farbige Seidenzeuge für Rockfutter, gerippten und glatten Seidensammet
für Krägen in verschiedenen Farben, sowie auch gerippten und glatten
Baumwollensammet; ferner alle Sorten Knöpfe und Einfaßband, sodann alle
Farben Nähseide, Maschinenseide und alle Sorten Baumwollgarn, Battir-
einwand und Batten.

Wilh. Sack. 11896

Kalk, Montags, Dienstags und Mittwochs bei

443

J. K. Lembach in Viebrich.

Friedrichstraße 27 ist **Heu, Grummet und Kartoffeln** fortwährend
zu verkaufen. 10921

Ausgesetzte Bänder

11951

bei Emma Galladee, Langgasse 38.

Zur Beachtung!

In dem Geschäfts-Bureau von S. Herzheimer, Faulbrunnstraße No. 7, ist eine Partie

12119

Aechte Bielefelder Leinwand,
für deren Güte garantirt wird, unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Preis-Medaille der Pariser Ind.-Ausst. 1855.

Ehren-Medaille der Academie nationale 1860.

Attestirt von den hochgestellten Aerzten Europa's und vielen Privaten, und empfohlen als das beste bis jetzt bekannte Hausmittel für Brust- und Halsbeschwerden.

Dieselben sind hier in Wiesbaden das Baguet à 4 Egr. nur allein echt zu haben bei Herrn Christ. Nigél Wittwe; F. L. Schmitt; Herren Sellbach & Solzappel am Taunusbahnhof; sowie in Biebrich bei Herrn J. K. Lembach.

Franz Stollwerck, Hof-Lieferant in Cöln. 11022

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei
F. C. Nathan. 9112

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi,** Langgasse No. 31. 11109

Ein auf der Sommerseite einer der beliebtesten Straßen, nahe den Kuranlagen gelegenes Haus nebst Hintergebäude und Garten ic. ist unter angenehmen Bedingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von **Gustav Decker,** Langgasse No. 47. 10783

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien werden nicht angenommen, bei
6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Violen, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** ic. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei
7692

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Zwei zweithürige nussbaumlackirte neue **Kleiderschränke** sind zu verkaufen in der Dammbach 2. 12162

Ein **sextaviger Flügel,** gut im Ton, ist billig zu 35 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 11691

Gummischuhe werden reparirt und für deren Haltbarkeit garantirt. 12312
Schuhmacher Roth, Oberwebergasse 24.

Eduard Hahn am Uhrthurm,

empfiehlt:

Schöne Citronen, Kastanien, Schmelz- und frische Butter und Weihnachtslichtchen. 12330

Egmonder Schellfische

a 8 fr. p r Pfund sind wieder eingetroffen bei
12301

F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17.

Feinsten Biscuit-Vorschuß, Rosinen, Corinthen, Mandeln und Stampf-
Melis empfiehlt billigt

12337

W. Weitz, Marktstraße No. 42, nahe dem Uhrthurm.

Webergasse No. 48 bei **Wilh. Hack** sind fortwährend **Tuchröcke**
und **Paletots**, sowie alle Sorten **Westen** und **Hosen**, gut gearbeitet,
in ganz guten Stoffen zu haben. 11896

Einfarbige seidene Bänder

empfehlte in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

12338

Julius Baumann, Marktstraße 14.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird auf 1. April
1861 zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter F. D. in des Exped.
d. Bl. abzugeben. 12075

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dohheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zim-
mern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres
große Burgstraße 7. 9498

Dohheimer Chaussee bei Frh Schaad sind im neu erbauten Vorder-
haus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche,
Nebenraum der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock
kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden),
sogleich zu vermieten. 5219

Dohheimer Weg bei Friedr. Thon ist der zweite Stock mit Zubehör
zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 11273

Friedrichstraße No. 27 ist das von Schönsärber Birk bewohnte Logis
auf 1. Januar zu vermieten. 11274

Geisbergweg No. 8 ist das Logis, welches Herr Assessor Frech 6 Jahre
bewohnte, wegen Verlegung bis zum 1. Januar oder auch früher zu
vermieten. 11145

Große Burgstraße 12 ist ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten. 10738

Hochstraße No. 1 ist ein klein möbirtes Zimmer auf den 1. Januar zu
vermieten. 12331

Kirchgasse No. 8 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 11771

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möbirtes Zimmer zu vermieten. 9288

Kirchplatz No. 5 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 10283

Langgasse 33 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 12332

Louisenplatz No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern,
1 Cabinet, Küche u. s. w., zu vermieten und mit dem 1. April f. J.
zu beziehen. 11935

Louisenstraße 6 (Südseite) sind 4 möbirtes Zimmer zu vermieten. 12211

Marktstraße 14 sind 3 Zimmer ohne Möbel gleich oder auf 1. Januar
1861 zu vermieten. Näheres bei Julius Baumann. 12046

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene
Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der
Bel-Stage, sogleich zu vermieten. 12285

Messergasse 6 sind 1—2 möbirtes Zimmer zu vermieten. 12047

Messergasse No. 30 sind mehrere möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost
zu vermieten. 12333

Metzgergasse No. 30 ist eine vollständige Wohnung mit allem Zugehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 12334

Michelsberg 6 bei Wittwe Tersabeck ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Mühlweg 4 ist die Belietage vom 1. April f. J. an zu vermieten.

Näheres bei Reuschner. 12335

Rheinstraße No. 3 ist eine Wohnung ebener Erde, bestehend aus acht Piecen, Küche, Keller u., auf den 1. April 1861 zu vermieten. 12212

Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung zu vermieten. Näheres Louisenplatz 4 bei C. Seibert. 9569

Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11658

Rheinstraße 6 ist die Bel.-Etage zu vermieten. 11392

Schwalbacher Chaussee 9 sind 5 Zimmer, 1 Salon, Küche, Kammer, neu hergerichtet, zu vermieten. 11936

Untere Friedrichstraße 38 im zweiten Stock des Vorderhauses ist eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz, wegen Verlegung an eine stille Familie anderweit zu vermieten und kann bis den 20. Dezember bezogen werden. 12198

Auf 1. April 1861 sind zu vermieten:

1 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall;

1 kleine Wohnung von 2 Zimmern mit Cabinet und Kammer; ferner

1 Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Kellerabtheilung. Diese Wohnungen können auch zusammen vermietet werden. Näheres in der Exped. 11820

Durch den Tod des Herrn Oberappellationsgerichtsraths Stahl, welcher 19 Jahre bei mir wohnte, ist der zweite Stock meines Hauses, Louisenplatz No. 6, bestehend aus 11 Piecen mit allen Bequemlichkeiten, vom 1. April 1861 an zu vermieten. Barbier, Professor. 11821

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Exped. 11494

In meinem Hause Louisenstraße No. 31 ist der obere Stock, bestehend aus fünf Zimmern und einer Küche, sodann einem Mansardzimmer und zwei vergl. Kammern darüber, nebst allem was zu einer solchen Wohnung gehört, auf den 1. April 1861 zu vermieten. Der seitherige Miether ist jedoch, wegen Wohnortveränderung, gerne bereit, dieselbe auch früher abzulassen. Hermann Leyendecker. 11940

In einem neu erbauten Landhause an der Mainzerstraße (Mühlweg) ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6—8 Piecen, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 11111

In dem Landhause Schwalbacherstraße No 25 ist im unteren Stock ein Logis, bestehend aus 6 Piecen, Küche, Kellerräume nebst allem dazugehörigen; ebenso ist in dem Nebengebäude ein kleines Logis, bestehend aus 1 Zimmer nebst zwei Kabinetten, an eine einzelne Person oder kinderlose Familie auf den 1. April zu vermieten.

Bauaccessist Moriz. 12336

Mehrere möblirte Zimmer sind in Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dieselben sind auch mit Küche u. zu vermieten. 11780

2 schön möblirte und gut heizbare Zimmer

sind Burgstraße No. 9 Parterre zu vermieten. 269

In Viebrich No. 352 in der Rheinstraße ist eine Wohnung nebst allem Zubehör mit oder ohne Möbel gleich auch später zu vermieten. 11663